



AYUDAME
– Kinderhilfswerk Arequipa e.V. –



Bericht aus „NUESTRO HOGAR“ - erstes Halbjahr 2012

Die Monate Januar bis März waren durch zwei Ferien-Aktionen geprägt, die für die Kinder und Jugendlichen der Tagesstätte stets die Höhepunkte des Jahres darstellen.

Der erste Höhepunkt waren die Sommerworkshops, bei denen die Kinder, von den Dreijährigen bis zu den Fünfzehnjährigen, an kreativen und künstlerischen Aktivitäten teilnahmen. So bastelten die Kleinen mit Verpackungsmaterial, malten und modellierten. Die Älteren übten Sticken, Zeichnen und Jonglieren. Es wurden Lieder und Gedichte auswendig gelernt, Musikinstrumente hergestellt und ein Lesetraining durchgeführt. Die Kurse wurden von speziell ausgebildeten Lehrern (z.B. Studierende der Universität) abgehalten und waren auf das jeweilige Alter und Können der Kinder abgestimmt. Zum Abschluss der Workshops wurde eine Ausstellung veranstaltet, bei der die kleinen Künstler stolz ihre Werkstücke zeigen konnten.

Der zweite Höhepunkt war die einwöchige Strandfreizeit in Mollendo, die wieder einmal sehr gut verlaufen ist und den Kindern viel Spaß machte. Zur Unterstützung des Personals fuhren vier Praktikantinnen aus Deutschland mit, so dass eine intensive Betreuung der Kinder möglich war. Einige der Kinder waren vorher noch nie am Strand gewesen. Gerade die Kleineren waren voller Freude bei allem dabei, die Älteren waren angesichts der Wellen etwas schüchterner. Ein besonders schönes Erlebnis war der Besuch im Wasserpark, den die Stadtverwaltung von Mollendo ermöglichte.

Im März begann das neue Schuljahr, zu dem wieder neue Kinder in die Tagesstätte kamen. Nach anfänglichen Eingewöhnungsschwierigkeiten (vor allem bei den ganz Kleinen) integrierten sich die Kinder gut in ihre Gruppen. In den Schüler-Gruppen war es wichtig, dass die neuen Kinder sich an die jeweiligen Regeln und den Stundenplan der Aktivitäten gewöhnten. Doch auch dies gelang mit der Zeit – beim einen Schüler mehr, beim anderen weniger.

Die Supervisorin, die Sozialarbeiterin und der Psychologe setzten ihre Arbeit wie gewohnt fort. Die Supervisorin legte zu Beginn des Schuljahres besonderen Wert auf die Leseförderung der Schüler. Diese soll nicht allein in der Tagesstätte stattfinden, sondern auch durch die Eltern unterstützt werden. Zu diesem Zweck gab es einen Elternabend, an dem den Eltern Möglichkeiten gezeigt wurden, wie sie ihrem Kind beim Lesenlernen helfen können.

Während der Ferien war die Sozialarbeiterin vor allem mit der Organisation der Strandfreizeit befasst, zu Schuljahresbeginn führte sie Hausbesuche bei den neuen Kindern durch (mit Datenerfassung der Neuzugänge).

Der Psychologe führte bei 20 Kindern und Jugendlichen, die neu in die Einrichtung kamen, eine psychologische Beurteilung durch, betreute einzelne Kinder und führte mehrere Elterngespräche. Zudem hielt er Vorträge in den Schülergruppen, z.B. zum Thema "Gute Umgangsformen und Verhaltensregeln in der Klasse".

Höhepunkt im zweiten Quartal diesen Jahres war die Feier des Muttertags. Die Kinder führten mit viel Freude folkloristische Tänze vor und die Mütter waren ganz ergriffen, als sie die Darbietung ihrer Kleinen (und Großen) sahen. Die Lehrerinnen haben die Arbeit der Mütter anerkennend hervorgehoben und sie ermuntert, in der nicht immer leichten Erziehungsaufgabe nicht locker zu lassen. In der Zukunft werden sie sehen, dass sich ihre Mühen lohnen. Beendet wurde das Fest mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken für die Mütter, bei dem es kostenlos Torte gab.

Wie jedes Jahr wurde eine Erdbebenübung durchgeführt, die von der Regierung auf nationaler Ebene vorgeschrieben ist. Die Kinder nahmen die Übungen sehr ernst und haben sich wieder daran erinnert, wie sie sich im Ernstfall verhalten müssen und welche Sicherheitszonen sie aufzusuchen haben.

Der Alltag der Schülergruppen wurde seit April durch Oberstufenschüler der deutschen Max-Uhle Schule aufgelockert, die an mehreren Nachmittagen die Schüler bei den Hausaufgaben unterstützten. Die Oberstufenschüler, die in Begleitung ihrer Lehrerinnen kamen, gaben ihr Bestes und verrichteten alles in allem einen guten Job.

In den Schülergruppen wurde mit den Leseübungen fortgefahren. Die Bücherei des Instituto Cultural stellte alle 14 Tage Bücher zur Verfügung, die die Kinder ausleihen und untereinander austauschen konnten. Die Kinder lasen zuerst leise für sich und dann laut, um die Aussprache unter Berücksichtigung der Satzzeichen zu verbessern. Den Kindern machte – trotz mancher Schwierigkeiten – das Lesen Spaß. So tauschten sie sich z.B. über das Gelesene aus und freuten sich, wenn sie die Fragen der Lehrerin zum Textinhalt beantworten konnten.

In diesen Monaten waren einige Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden und im Garten notwendig. Die Innenräume wurden gemeinsam von Eltern und Lehrerinnen gestrichen – sehr schön übrigens! Die Außenwände hingegen waren durch die starken Regenfälle im Winter stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Aufgrund des hohen Preises konnten diesmal nicht die Maler engagiert werden, die die Wände beim letzten Mal gestrichen hatten. Die Eltern konnten nicht schon wieder um Mithilfe gebeten werden, denn sie hatten ja schon beim Streichen der Innenräume geholfen. Schließlich erledigte ein Großvater eines Mädchens der Einrichtung die Arbeit. Er strich alles komplett alleine und arbeitete sehr schnell und sehr ordentlich.

Auf dem Gelände war das Zuschneiden der Bäume wieder einmal nötig. Im letzten Jahr unterstützte dabei die Stadtverwaltung die Einrichtung. Aber sie kamen damals nur einmal, um einen Baum in der Nähe des Haupteingangs zu fällen. Eines Tages jedoch standen die Arbeiter unangekündigt mit ihrem Werkzeug wieder vor unserer Tür. Sie haben eine Woche lang eine ganze Menge Bäume beschnitten. Jetzt muss zusätzlich jemand mit Spezialwerkzeug engagiert werden, denn die Eukalyptusbäume sind teilweise so hoch, dass die Männer von der Stadt nicht bis zu den Baumkronen hochkamen.

Muchos saludos y hasta pronto !

(Zusammenfassung der Berichte unserer peruanischen Projektleiterin Maria Elena Abella)

Spendenkonto: AYUDAME-Arequipa, HYPOVEREINSBANK Starnberg, Nr. 63 2026 2001, BLZ 700 202 70

AYUDAME e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Schatzmeister: Dieter Schramm, Goethering 68, 75196 Remchingen-Singen, Tel: 07232-72688, dieter.schramm@ayudame.de

Nähwarenvertrieb: Elke Fischer, Güntherstr. 16, 70597 Stuttgart, Tel: 0711-763589, elke.fischer@ayudame.de

Patenschaften: Frauke Kniffler, Obere Str. 10, 70190 Stuttgart, Tel: 0711-1239781, frau.kniffler@ayudame.de